

Abschlussprüfung

Sommer 2016

nach § 37 BBiG und POGIT

**im Ausbildungsberuf Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerin
Fachrichtung Vermessung**

Prüfungsbereich: **Wirtschafts- und Sozialkunde**

Kennziffer: _____

Lösungsfrist: 60 Minuten

Hilfsmittel: keine

Anlage: 1

Hinweise: Eine saubere und übersichtliche Darstellung wird mit bewertet.
Bei den Aufgaben 1 bis 10 ist jeweils nur eine Lösung richtig.
Wird je Aufgabe mehr als eine Antwort angekreuzt, gilt die Aufgabe als insgesamt falsch beantwortet.

Aufgaben: 17 Aufgaben auf 9 Seiten

Die Anzahl der Zusatzblätter beträgt: _____

Aufgabe 1

Die Berufsberatung gehört zu den gesetzlichen Aufgaben der ...

- Industrie- und Handelskammern
- Berufsgenossenschaften
- Berufsschulen
- Gewerkschaften
- Arbeitsagenturen

Aufgabe 2

Am Ende der Berufsausbildung haben Auszubildende Anspruch auf ein Zeugnis des Ausbildenden. Welche Angabe(n) sind nur auf ihr ausdrückliches Verlangen in das Zeugnis aufzunehmen?

- Art der Berufsausbildung
- Dauer der Berufsausbildung
- Erworbene Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten des Auszubildenden
- Verhalten und Leistung des Auszubildenden
- Ziel der Berufsausbildung

Aufgabe 3

Ein Auszubildender hat die Abschlussprüfung nicht bestanden. Welche Aussage zum Ausbildungsverhältnis ist richtig?

- Es verlängert sich automatisch bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung.
- Es kann von der zuständigen Stelle bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung verlängert werden.
- Es endet am Tag der Mitteilung des Prüfungsergebnisses und kann nicht generell verlängert werden.
- Es verlängert sich auf Verlangen des Auszubildenden bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung.
- Es kann bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung verlängert werden, wenn der Prüfungsausschuss dies befürwortet.

Aufgabe 4

Bis zu welcher Dauer haben unverschuldet arbeitsunfähig erkrankte Arbeitnehmer(innen) grundsätzlich Anspruch auf Fortzahlung des Arbeitsentgelts?

- vier Wochen
- sechs Wochen
- acht Wochen
- drei Monate
- sechs Monate

Aufgabe 5

Welche Angelegenheiten können durch Betriebsvereinbarungen geregelt werden?

- Alle Arbeitsbedingungen, soweit sie für Beschäftigte des Betriebes relevant sind.
- Alle betrieblichen Angelegenheiten, soweit sie nicht durch Tarifvertrag geregelt sind oder üblicherweise geregelt sind.
- Ausschließlich soziale Angelegenheiten, die für die Beschäftigten von besonderer Bedeutung sind.
- Betriebliche Angelegenheiten, soweit sie der Arbeitgeber für regelungsbedürftig hält.
- Nur herausragend wichtige betriebliche Angelegenheiten, die auch über den Einzelnen hinaus von Bedeutung sind.

Aufgabe 6

Welche Bedeutung hat der Begriff „tarifliche Friedenspflicht“?

- Arbeitgeber sollen in wirtschaftlich günstigen Zeiten großzügige Entgelterhöhungen anbieten, um langwierige Tarifverhandlungen und Arbeitskämpfe zu vermeiden.
- Die Bundesagentur für Arbeit darf bei Tarifverhandlungen und Arbeitskämpfen keine Seite materiell oder ideell unterstützen.
- Regierung und Parlament dürfen sich nicht in Tarifverhandlungen und Arbeitskämpfe einmischen.
- Gewerkschaften sollen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht zu Streiks aufrufen.
- Die Tarifparteien dürfen während der Laufzeit eines Tarifvertrages keinen Arbeitskampf zu seiner Änderung führen.

Aufgabe 7

Wegen verschlechterter Absatzbedingungen reduziert ein Arbeitgeber die Produktion und entlässt acht der 120 beschäftigten Arbeitnehmer.

Welche Pflichten hat er nach dem Kündigungsschutzgesetz in jedem Fall?

- Beachtung sozialer Gesichtspunkte bei der Auswahl der zu kündigenden Arbeitnehmer
- Zahlung von angemessenen Abfindungen
- Einhaltung verlängerter Kündigungsfristen
- Abschluss eines Sozialplanes
- Anzeige der Entlassungen bei der Agentur für Arbeit

Aufgabe 8

Nach mehr als zehnjähriger ununterbrochener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung wird eine 35-jährige Arbeitnehmerin arbeitslos.

Für welche Dauer hat sie Anspruch auf Arbeitslosengeld?

- 3 Monate
- 6 Monate
- 12 Monate
- 15 Monate
- 18 Monate

Aufgabe 9

In welchem Fall handelt es sich um ein einseitiges Rechtsgeschäft?

- Kauf eines gebrauchten Computers
- Kündigung eines Arbeitsverhältnisses
- Anmietung einer Wohnung
- Abschluss eines befristeten Arbeitsvertrages
- Schenkung eines Geldbetrages

Aufgabe 10

Um die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes oder Unternehmens zu berechnen, ...

- wird der Jahresgewinn durch das Eigenkapital dividiert.
- wird der Jahresgewinn durch das Gesamtkapital dividiert.
- werden die jährlichen Erträge durch die jährlichen Aufwendungen dividiert.
- werden die jährlichen Erträge durch das Eigenkapital dividiert.
- wird das Fremdkapital durch das Eigenkapital dividiert.

Aufgabe 11

Jede Aktiengesellschaft (AG) hat einen Vorstand und einen Aufsichtsrat.

11.1 Welche Hauptaufgabe hat der Vorstand?

11.2 Nennen Sie vier Aufgaben des Aufsichtsrates.

Aufgabe 12

Während einer heftigen verbalen Auseinandersetzung bezeichnet Herr Schneider seinen Vorgesetzten als „inkompetenten Wichtigtuer“.

Aus diesem Grund wird Herr Schneider vier Wochen später fristlos entlassen. Er geht zur Sprechstunde des Betriebsrates und fragt an, ob er sich gegen diese Kündigung wehren kann. Die Betriebsratsmitglieder sind überrascht, weil sie von dieser Angelegenheit noch nichts gehört haben.

Welche Auskünfte können die Betriebsratsmitglieder Herrn Schneider geben? Nennen Sie zwei Gesichtspunkte.

Aufgabe 13

Durch die hiesige Tageszeitung erfuhr Herr Müller, dass die Tarifverhandlungen im Baugewerbe erfolgreich zu Ende gegangen sind und somit ein drohender Streik abgewendet werden konnte. Die Tarifparteien einigten sich auf 5% mehr Lohn bei einer Laufzeit von 24 Monaten.

13.1 Nennen Sie die Tarifpartner, die an Tarifverhandlungen beteiligt sind.

13.2 Geben Sie die Stationen an, die bei einer Tarifrunde durchlaufen sein müssen, bis ein Schlichter eingeschaltet werden kann.

13.3 Unterscheiden Sie zwischen Lohn- und Manteltarifverträgen.

Aufgabe 14

Die ständige Veränderung der wirtschaftlichen Lage eines Landes bezeichnet man als Konjunktur. Untersuchungen haben ergeben, dass sich bestimmte Phasen des Wirtschaftslaufes andauernd wiederholen. Dies wird als Konjunkturverlauf bezeichnet.

- 14.1 Beschreiben Sie die wirtschaftlichen Indikatoren „Produktion“, „Arbeitsmarkt“ und „Preise“ in der Expansion.
- 14.2 Welche Konjunkturphasen gibt es noch?
- 14.3 Welche Konjunkturphase ist gekennzeichnet durch besonders große Arbeitslosigkeit?
- 14.4 Der Staat kann die Konjunktur mit Hilfe der Lohnsteuer beeinflussen. Welche Auswirkungen hat möglicherweise eine Lohnsteuersenkung für die Wirtschaft?
- 14.5 Vom Nettolohn können vermögenswirksame Leistungen einbehalten werden. Erklären Sie den Begriff „vermögenswirksame Leistungen“.

Aufgabe 15

Der Standort für eine Unternehmensansiedlung ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft eines Betriebes. Er beeinflusst die Umsatzhöhe, die erzielbaren Preise und den Gewinn. Für die Wahl des richtigen Unternehmensstandortes sind eine ganze Reihe von Faktoren zu berücksichtigen.

- 15.1 Nennen Sie vier Faktoren, die bei einer Standortwahl berücksichtigt werden sollten.
- 15.2 Welche Einrichtungen bieten erste Informationen für Unternehmensgründer? Nennen Sie vier.
- 15.3 Nennen Sie drei typische Fehler, die bei der Finanzierung eines Unternehmens häufig gemacht werden.
- 15.4 Ein Unternehmensgründer benötigt 500 000 EUR für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Er besitzt Ersparnisse von 10 000 EUR. Seine Eltern sind bereit weitere 10 000 EUR zuzuschießen. Weiteres Vermögen ist nicht vorhanden.

Erläutern Sie, warum dieses Gründungsvorhaben wahrscheinlich scheitern wird.

Aufgabe 16

Der 18-jährige Lukas hat seine Prüfung als Vermessungstechniker bestanden und zieht in eine eigene Wohnung. Er benötigt eine Waschmaschine und findet im Fachgeschäft eine für 549,00 €.

Da Lukas knapp bei Kasse ist, überlegt er, die Waschmaschine in Raten zu bezahlen.

16.1 Nennen Sie zwei Vorteile des Ratenkaufs gegenüber dem Barkauf.

16.2 Nennen Sie drei Inhalte zu den Kreditbedingungen.

16.3 Herausgeber des Heftes „Finanztest“ ist die „Stiftung Warentest“.

Nennen Sie vier Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen, wie die „Stiftung Warentest“ dem Verbraucher hilft.

Aufgabe 17

Britta ist verärgert, weil der neue Skianorak beim ersten Schneeschauer völlig durchnässt war. Als sie den Anorak im Sportgeschäft reklamiert, antwortet ihr die Verkäuferin: „Auf dem Etikett steht nichts von wasserdicht“. Britta ist jedoch der Meinung, dass ein Mangel vorliegt.

Verwenden Sie dazu den Gesetzestext in der Anlage.

17.1 Begründen Sie, ob ein Mangel vorliegt.

17.2 Beschreiben Sie die Rechte, die Britta im Falle einer Mängelrüge wählen soll.

17.3 Nennen Sie vier Möglichkeiten, wie sich Britta bei einem künftigen Kauf über mögliche Produkteigenschaften informieren kann.